Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

aber durch fraßhait od' ubermesslibait/ vn
durch vnghorsam vnd vngerechtikait/ als
ich vor gesagt han. Zum andern mal antwurt
ich zu der vorigen fruge also/ Weres das
ein munich· dem ioch kein schaffer ampt
nullū officiū administracionis/ beuolhen
wer/ seinn kloster gemeinlich etwas kaufte
mit seins klosters gemeine gute/ vnd tete
das ane geheis oder laube sems abbts/ vnd
er wer doch dez gewiß oder glaubt bewerlich
·i· probabilit' p̄sumerat das dez seins abbts
gut' wille wer· vnd tete es auß solichem
guten glauben/ vnd anders nit/ wie wol
dan der munich dez von seim abbte nit wer
geheißen worden/ vnd er hett des auch kein
sein offenleich oder auß gesprechen herlau
bnge/ vnd es fordert auch kein ~~sein offen~~
leich leibs not dez er es tete/ noch acht ich·
das er mit solichem kauffen kein sunde f
alsch eigenschafft begine/ Wan wer der kauff
nach sems abbts willen geschehen so hett er
dez rechtlich getan/ vnd mocht wol sein dez
er auch lon bei gote verdint hett/ Wer aber
der kauf nit nach sems abbts willen geschn
noch acht ich/ das sein glaub· auß dem er
den kauff getan hett· mocht yn gnug sein
darzu· das er durch des willē von all' sunde
der eigenschafft fur gote entschuldiget wē/
Er hett aber damit sust in ander weise sunde
begangen/ sunderlich ob das gekauft ding
groß vnd kostelich wer/ darumb dez nymant
vnderstan sol. Vnd diss nym dez exempel/
Wer ich außwendig vnsers klosters/ vñ wer
mir doch kein ampt beuolhen kauffens vnd
verkauffens vnd ich het gmeines gelt vnsers
klosters/ vnd ich hilt das fur gemeines gelt/
vnd nit fur mein eigen/ Vnd ich weste/ dez
in vnserm conuent bappers oder pergamens
gebrest/ vnd wer an einer stat da dez wolfeil
wer/ vnd glaubte ob ich vnserm klose solichez
bapier oder pergamen kaufte/ dez ich dar
an vnsers abbte willen tete/ Vnd mit solichem
glauben kauft ich das· Vnd es wer also/
das ich daran vnsers abbts willen tete/
so tete ich daran kein sunde/ Wan vnd ob
ich des von yn nit offenbar geheiß oder
laube gehabt hett/ so wer mir doch dar
zu gnug mein guter glaube auß dem ich
das tete· tūc suffic'at m̄ licencia pbabilit'
p̄sumpta· Wissiel ab die kauffug vnserm
abbte noch ~~mocht~~ acht ich das ich for gote da
mit kein eigenschafft worden wer durch
meins guten glaubens willen/ wie wol
ich daran sust vnrecht getan hett· Vnd dar
umb wē da wil sich sein/ der tue solichez
mit ane offenbar geheiß oder laube sems
obern/ Van dem verkauffen antwurt ich
auff die obgeschriben fruge also· Ein iglich
munich dem kein schaffer ampt kauffens
vnd verkauffens rechtlich beuolhen ist/
der ein ding sems klosters als sein gemei
nes ding ane beuelhnge oder laube sems
p̄laten· vnd von eigener gewalt verkauft/
vnd ist es ioch· das er dez gelt darumb er
dasselb ding verkauft sein platen antwurtē
wil als ein gemeinez gelt sems klosters/ es
ensey dan· das yn entschuldige war leibs
od' ander chafftige not/ so beget er mit so
lichem verkauffen sunde besund' falscher
eigenschafft slechtlich· herschafft/ Wan
er dut mit dem dinge/ als ober das ein
besund' warer vnd slechtlich' hre sei/ vnd
hat des kein recht/ Weres aber/ dez einen
solichen munich leibs not darzu zwunge
durch der sach willen· die ich vor nder ant
wurt von dem kauffen gesagt han. Weget
yn auch darzu ander chafftige not durch
der willen ym bewerlich gelaublich wer·
das er dazyn sems abbts willen tete/ die
mocht yn auch entschuldigen/ Als wer ein
munich mit eym pferde sems klosters/
repdente von seim abbte verre auß geschi
cket/ vnd ym gebreste zerüge vnd auff dez
er zerüg gewunne· so verkauft er das pfert/

so acht ich das er da mit ~~ob~~ ~~dem~~ sunde bewg

sie acht ich
da mit dem
sunde bwgen